



DER MINISTERPRÄSIDENT DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

Grußwort

Zum neunten Mal wird in diesem Jahr der internationale Johann-Philipp-Palm-Preis an Menschen verliehen, die sich in besonderer Weise um die Meinungs- und Pressefreiheit verdient gemacht haben – nicht selten unter Einsatz ihrer eigenen Freiheit oder gar ihres Lebens. Der Johann-Philipp-Palm-Preis rückt ins Bewusstsein, dass Meinungs- und Pressefreiheit alles andere als selbstverständlich sind. Auch zwei Jahrhunderte nach der Hinrichtung des Namensgebers Johann Philipp Palm sind diese Freiheiten in vielen Teilen der Welt bedroht oder werden schlechthin nicht gewährt. Das zeigt, wie kostbar diese Grundrechte sind. Sehr gerne habe ich daher auch in diesem Jahr die Schirmherrschaft über die Verleihung des Johann-Philipp-Palm-Preises übernommen.

Ein außergewöhnliches Beispiel ganz im Sinne des Preises geben die beiden Preisträgerinnen 2018: die Menschenrechtsaktivistin Štefica Galić aus Bosnien und Herzegowina sowie die Radiojournalistin Josephine Achiro Fortelo aus dem Südsudan.

Štefica Galić half während des Jugoslawienkrieges zahlreichen Menschen und setzt sich seit dessen Ende für Aufklärung und ein friedliches Zusammenleben aller Bevölkerungsgruppen ein. Die Aufarbeitung der Schrecken der Vergangenheit trägt nach ihrer Überzeugung zur gemeinsamen Zukunft aller Menschen in Bosnien und

Herzegowina bei. Ihr herausragendes Engagement für die Aussöhnung verfolgt sie auch gegen viele Widerstände und ist damit ein besonderes Beispiel für die Werte, für die der Johann-Philipp-Palm-Preis steht.

Josephine Achiro Fortelo ist Radiojournalistin und engagiert sich seit vielen Jahren für die Meinungs- und Pressefreiheit in ihrem Heimatland Südsudan. Dort gilt sie als „Stimme für die Menschenrechte“ und kämpft mit zahlreichen Projekten für den Frieden in ihrem Land. Da ein großer Teil der Menschen im Südsudan nicht lesen kann und vor allem über das Radio Zugang zu Informationen erhält, kann Fortelos Arbeit nicht hoch genug eingeschätzt werden. Aufgrund ihrer journalistischen Tätigkeit war Josephine Achiro Fortelo bereits mehrfach ernststen Bedrohungen ausgesetzt. Sie lässt sich hiervon jedoch nicht beirren und ist ein außergewöhnliches Vorbild für den Kampf um Meinungs- und Pressefreiheit.

Ganz im Sinne des Namensgebers Johann Philipp Palm stehen beide Preisträgerinnen stellvertretend für freie, mündige Bürgerinnen und Bürger, die ihre Freiheit für den richtigen Zweck einsetzen. Initiativen wie der Johann-Philipp-Palm-Preis und die Palm-Stiftung machen dieses Engagement sichtbar und leisten so einen wertvollen Beitrag für ein freiheitliches und demokratisches Zusammenleben.

Mein Dank gilt der Stifterfamilie und allen, die sich für die Ziele der Stiftung einsetzen. Die beiden Preisträgerinnen 2018 kann ich nur beglückwünschen – zum Erhalt des Johann-Philip-Palm-Preises, vor allem aber zu ihrem Mut und ihrer Entschlossenheit, die Ideale und Werte der

Meinungs- und Pressefreiheit immer wieder aufs Neue zu verteidigen.

A handwritten signature in black ink, reading "Winfried Kretschmann". The script is cursive and fluid, with the first name starting with a large 'W' and the last name starting with a large 'K'.

Winfried Kretschmann

Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg